

Inhalt

Widmung.....	9
Danksagung.....	9
Vorwort.....	11
Dieses Buch richtet sich an alle.....	11
Ziel dieses Buches.....	11
Schreiber*innen.....	12
Einleitung.....	13
Noch ein paar Hinweise.....	14
Gendergerechte Sprache.....	14
Zitate von Betroffenen.....	15
Warum wir nicht von >gewalttätiger Beziehung< reden.....	15
Die Eigendynamik häuslicher Gewalt.....	15
Radikale Realität.....	16
EINS: Begrifflichkeiten.....	19
Wo fängt Gewalt an? Oder: Wo hört die liebevolle Beziehung auf?.....	20
Häusliche Gewalt.....	20
Femizid und Feminizid.....	22
Femizid oder Feminizid?.....	24
Patriarchat und männliche Privilegien.....	24
Weibliche Sozialisierung im Kontext des Patriarchats.....	26
Privilegien.....	27
Biologismus und patriarchale Gewalt.....	27
Rape Culture.....	28
Wie Rape Culture uns prägt.....	30
Kritik.....	30
Victim Blaming.....	31
Wie Victim Blaming entsteht.....	31
Was Victim Blaming für Betroffene bedeutet.....	33
Konsens.....	33
Kritik am Konsens.....	34
Ohne Gleichberechtigung kein Konsens.....	34
Erweiterte Konsensmodelle.....	35
Geschlechterrollen und Machtstrukturen.....	36
Männliches Jammertal und echte Kommunikationsprobleme.....	36
Skizze einer besseren Sexualität.....	37

ZWEI: Vorurteile zu häuslicher Gewalt, Betroffenen und Täter*innen	39
Vorurteile über häusliche Gewalt	40
Gewalt kommt nur in wenigen dysfunktionalen Beziehungen vor	40
Betroffene müssen sich einfach trennen, dann ist es wieder gut	41
Gewalt wird vor allem von Ausländern >importiert<	41
Gewalt gegen Männer ist das größere Problem	42
Vorurteile über Täter*innen	43
Der*die Täter*in ist psychisch gestört	43
Er hatte doch nur einen Ausraster	44
Täter*innen können gute Eltern sein	45
Täter*innen haben nie gelernt, mit ihren Gefühlen umzugehen	47
Gute Kerle tun sowas nicht: Täter sind Monster	47
Vorurteile zu Betroffenen	49
Was dich nicht tötet, macht dich stärker	49
Hauptsächlich schwache und/oder psychisch defekte Frauen geraten an gewalttätige Männer	50
Manche Frauen provozieren Gewalt oder verdienen sie sogar	51
Warum ist sie*er nicht einfach/früher gegangen?	51
Frauen sind hysterisch	52
Das >richtige Opfer<	53
DREI: Medien und das Narrativ zu patriarchaler Gewalt	57
Häusliche Gewalt und Feminizide als Einzelfälle	58
Aus welcher Perspektive wird berichtet?	58
Verantwortung der Medien	59
Täter*innenbilder in den Medien	60
Bilder zu häuslicher Gewalt	60
VIER: Was ist häusliche Gewalt?	63
Häusliche Gewalt ist geschlechtsspezifische Gewalt	64
Das Spektrum patriarchaler Gewalt	65
Verschiedene Formen von häuslicher Gewalt	66
Intimer Terrorismus	66
Situative Paargewalt	67
Gewaltförmiger Widerstand	67
Statistiken zu häuslicher Gewalt	67
Methodik der Studien	67
Situation in der Europäischen Union	68
Gleichstellung verhindert Gewalt	71
FÜNF: Gewaltbeziehungen: Eigenschaften und Phasen	75
Die Kennenlernphase und die Etablierung von Dominanz und Kontrolle	76

Das Kennenlernen	76
Love bombing	76
Die Etablierung von Dominanz und Kontrolle	77
In der Gewaltbeziehung	78
Gaslighting / Invalidierende Kommunikation	78
Zwangskontrolle (coercive control)	79
Anschweigen (silent treatment)	80
Eifersucht	80
Schneller Einstieg in die Beziehung	81
Isolierung	81
Keine Verantwortungsübernahme	81
Verschiebung der Verantwortung für Gefühle	81
Überempfindlichkeit	82
Tierquälerei	82
Auslösende Ereignisse	82
Die Gewaltspirale und ihre Phasen	82
Die Beziehung verlassen: kompliziert und gefährlich	86
Kompliziert	86
... und gefährlich	87
Mehrere Anläufe	87
Danach: Weiterleben	88
Trauma und Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS)	90
SECHS: Täter*innen und Tatmotivation	93
Gewalt > aus Versehen <?	94
Psychologisierung des Täters*der Täterin	97
Rollenerwartungen	98
Verschiedene Täter*innen	99
Gemeinsame Merkmale der Täter*innen	101
Selbstverteidigung des Täters*der Täterin	101
Täter*innenprogramme	102
SIEBEN: Das Umfeld: unser Umgang mit häuslicher Gewalt	105
Was Betroffene über ihre Erfahrungen mit ihrem Umfeld berichten ...	106
Was wir nicht tun sollen	107
Da sein	108
Frauen	109
Was hilft	109
Haltung als Handlung	109
Das ist doch privat!?	110
Dafür ist doch gesorgt!	111
Betroffenen oder Täter*innen glauben?	112

Die Asymmetrie der Unschuldsvermutung.....	115
Die problematische Solidarisierung mit Tätern*Täterinnen.....	116
Couragiertes Handeln.....	117
Sich positionieren.....	118
Häusliche Gewalt erkennen.....	122
Red Flags aus der Perspektive des Umfelds	123
Der Gewalt-O-Meter.....	126
ACHT: Handeln – aber wie?	129
Sich informieren.....	131
Geduld haben	132
Das Gespräch suchen.....	132
Betroffenen das Reden erleichtern	133
Ansprechen	133
Unsere Haltung im Gespräch.....	135
Ein paar Ideen für das Gespräch.....	138
Entlastung anbieten	138
Was tun bei akuter Gewalt	140
Polizei einschalten?.....	141
Strafanzeige für eine andere Person erstatten?.....	143
Unterstützungsgruppe gründen.....	144
Täter*in ansprechen.....	146
Wenn wir den*die Täter*in kennen.....	147
Transformative Justice	147
Eine kurze Definition.....	148
Unsere Einschätzung.....	149
NEUN: Gewaltprävention	153
Informiert euch.....	154
Mischt euch ein.....	154
Sprecht offen miteinander.....	154
Findet heraus, wo ihr steht	154
Abschluss.....	158
Quellen, aus denen wir viel gelernt und die uns inspiriert haben	159
Bücher.....	159
Im Internet.....	160
Film/Serie.....	162
Wie wir im Internet passende Hilfe finden –	
Beratungsstellen, Institutionen, Vereine	163